

BERATUNGSNETZWERK FACHKRÄFTESICHERUNG - FACHKRÄFTEALLIANZ WESTKÜSTE / UNTERELBE



Projektträger: egeb: Wirtschaftsförderung

Projektpartner: WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH

Ziele und Aufgaben Nachhaltige Fachkräftesicherung Fachkräfteberater

- Mobilisierung zusätzlicher Ressourcen in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Bewältigung des Fachkräftemangels
- Erstberatung von KMU zu Ausbildung, Personalentwicklung und -führung, familienfreundlicher Firmenpolitik, betrieblichen Gesundheitsmanagement und Chancengleichheit

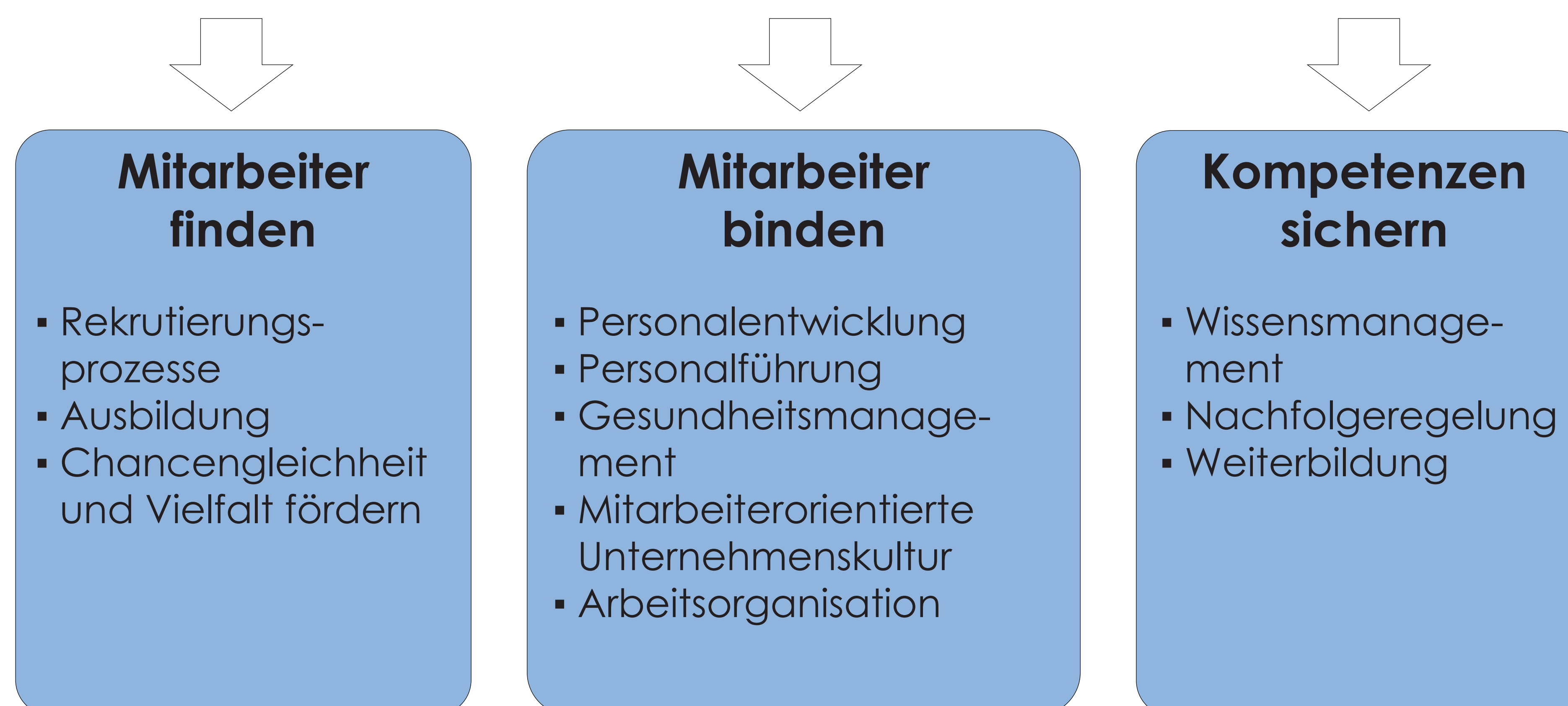
Organisation & Förderung

- Zusammenarbeit der Wirtschaftsförderungsgesellschaften über die Landkreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg
- Regionale Beratung der Unternehmen durch jeweils einen/e Mitarbeiter/in pro Landkreis, insgesamt mit zwei Vollzeitstellen
- Förderung über das Landesprogramm Arbeit durch die Europäische Union, Europäischer Sozialfonds (ESF) und durch das Land Schleswig-Holstein
- Anbindung an das Beratungsnetzwerk Fachkräftesicherung des Landes Schleswig-Holstein
- Einbindung des Förderprogramms „unternehmensWert:Mensch“ (uW:M) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales in die Fachkräfteberatung



Fachkräfteberatung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)

Erfolgreiche Fachkräftesicherung



Kreis Nordfriesland
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH

Diana Wieben
04841 - 6685-19
d.wieben@wfg-nf.de



Kreis Dithmarschen
egeb: Wirtschaftsförderung

André Mewes
4852 - 8384-23
mewes@egeb.de



Kreis Steinburg
egeb: Wirtschaftsförderung

Jürgen Hansen
04821 - 403028-4
hansen@egeb.de



Kreis Pinneberg
WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH

Kristian Lüdtkke
04120 - 7077-40
luedtke@wep.de



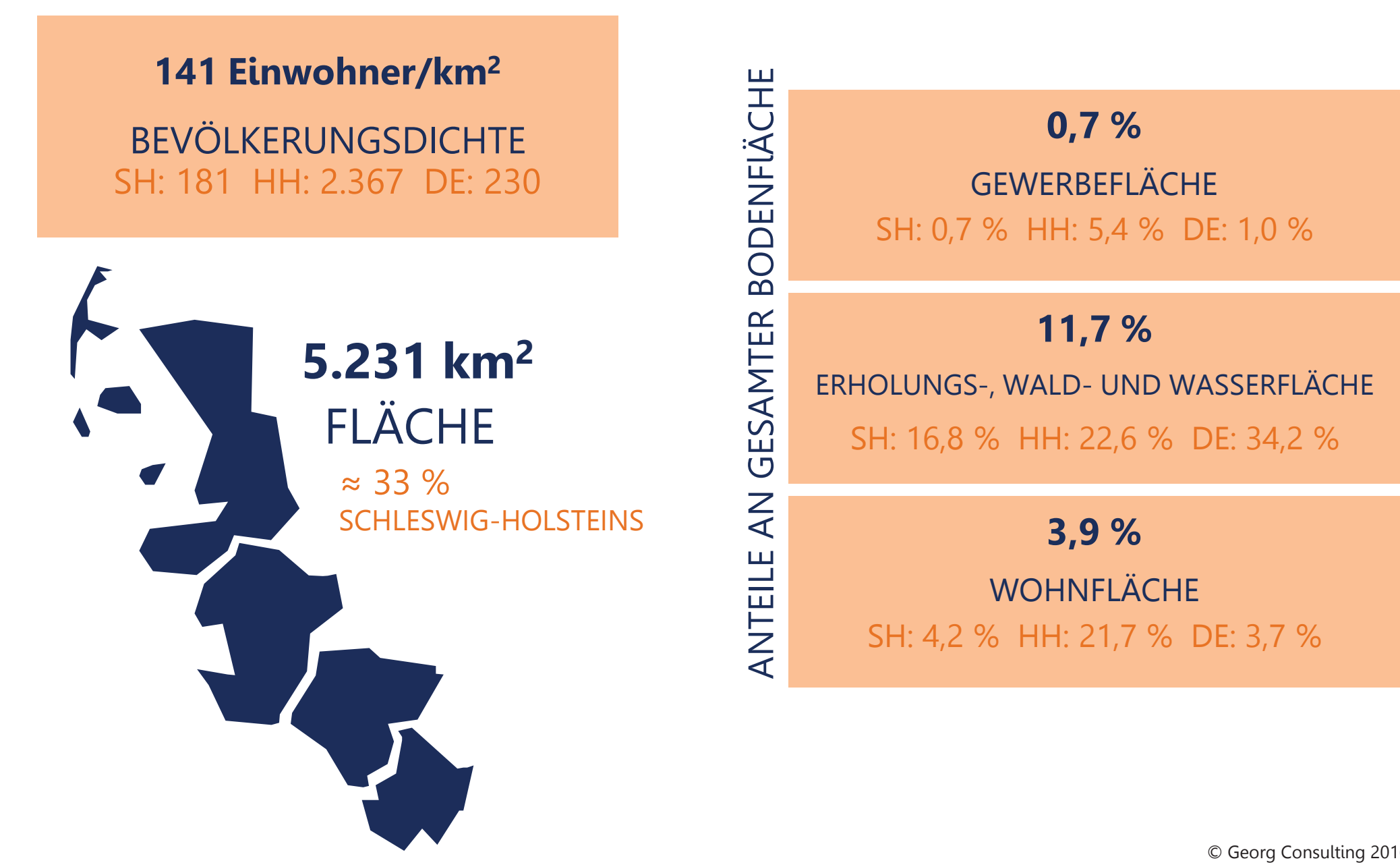
REGIONALES DATENPROFIL / FACT BOOK 2016

Projektträger: Projektgesellschaft Norderelbe mbH im Auftrag der Regionalen Kooperation Westküste

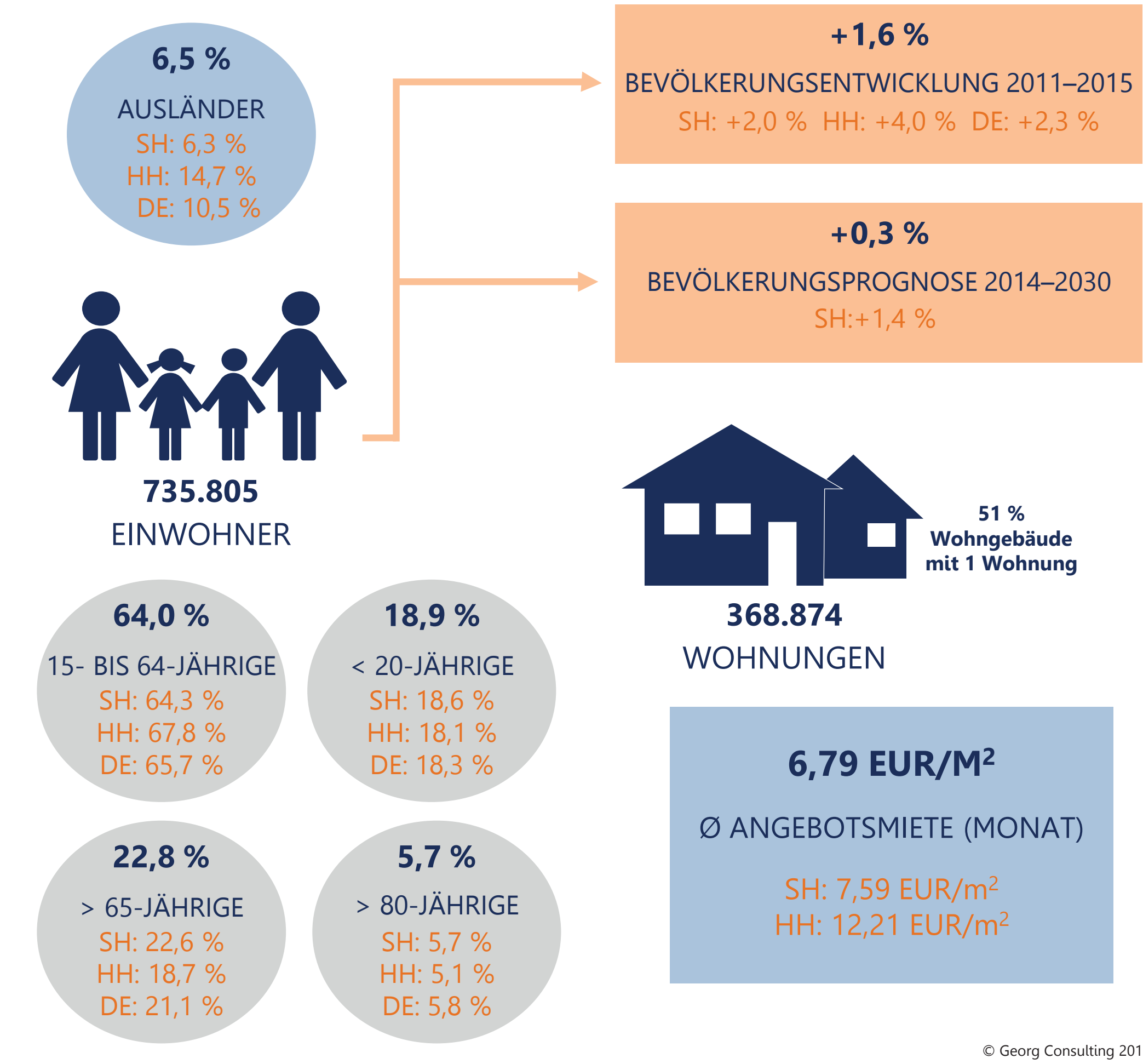
Projektpartner: Kreis Dithmarschen | Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg | Kreis Steinburg | IHK Flensburg | IHK zu Kiel
 egeb: Wirtschaftsförderung | WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH |
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH



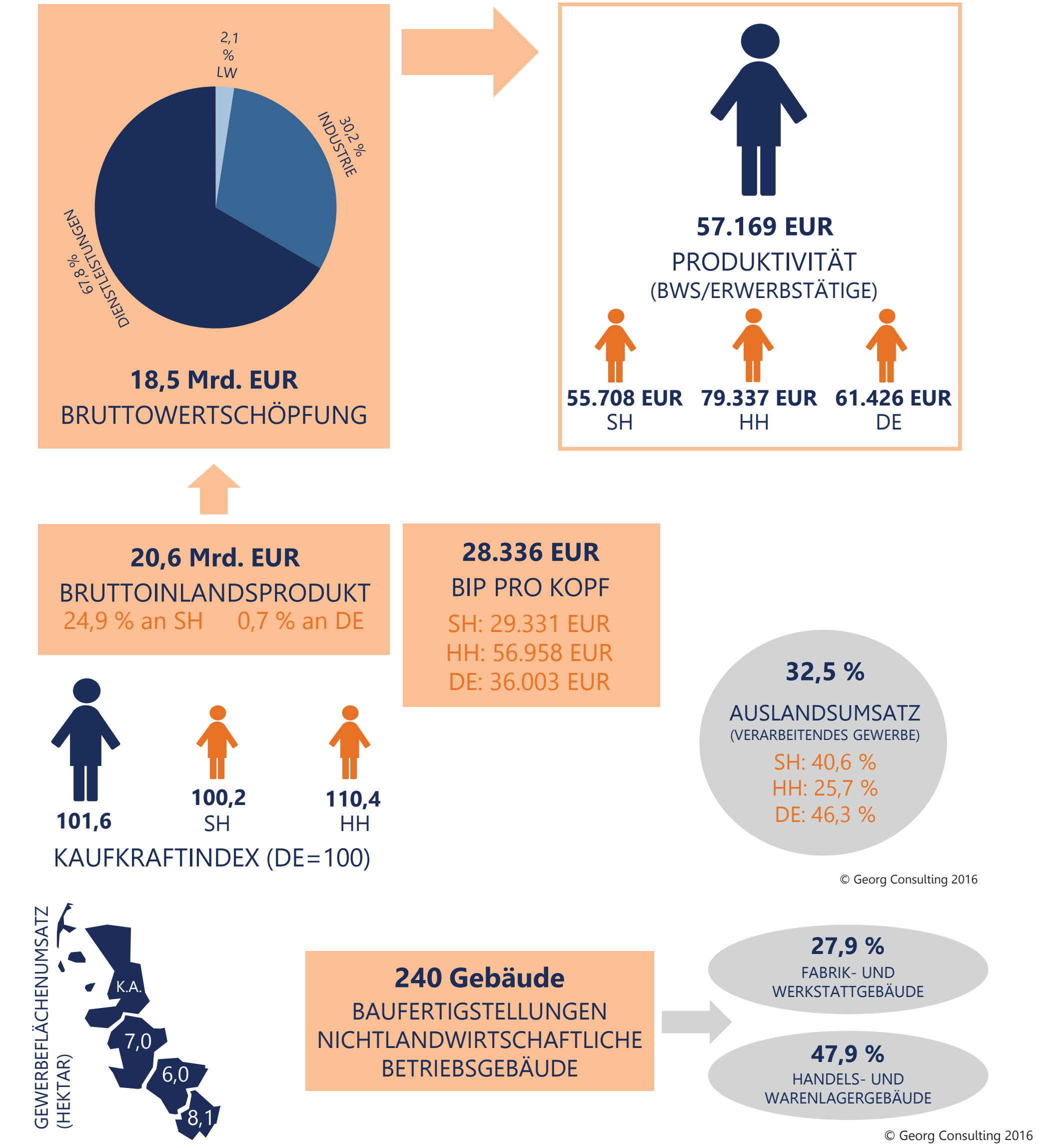
Raum & Siedlungsstruktur



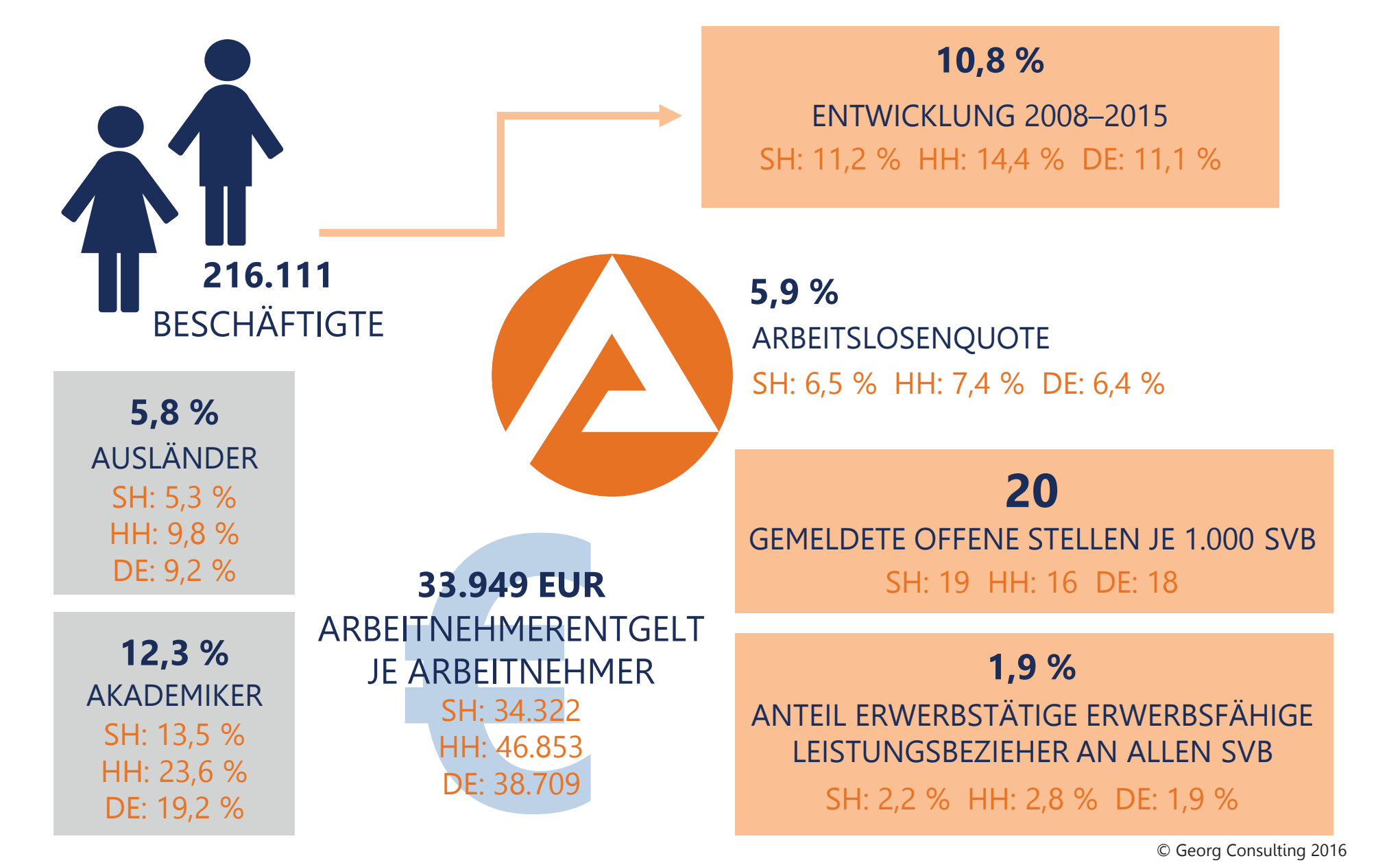
Demografie & Wohnen



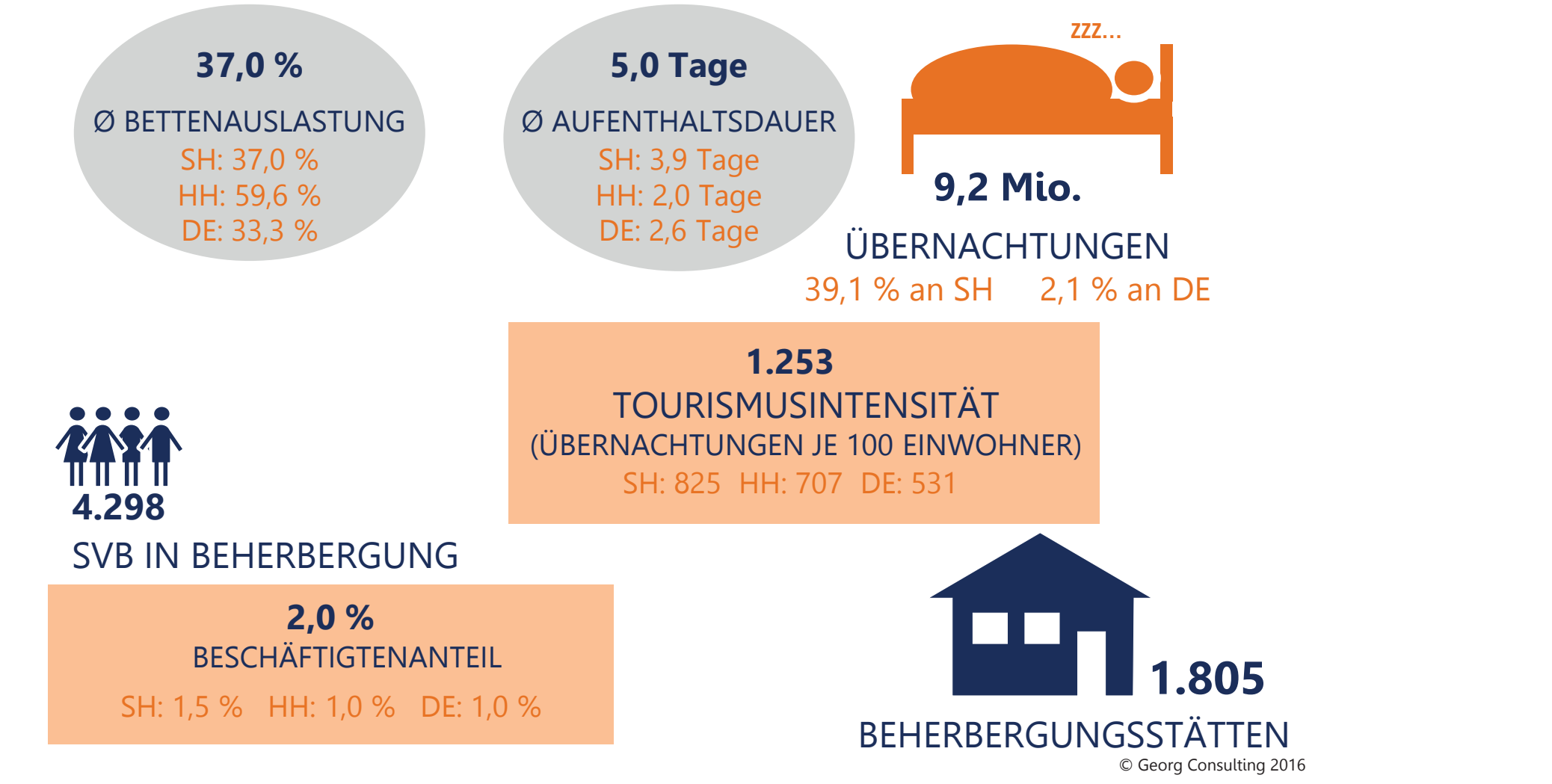
Wirtschaftsstruktur & Gewerbeflächen



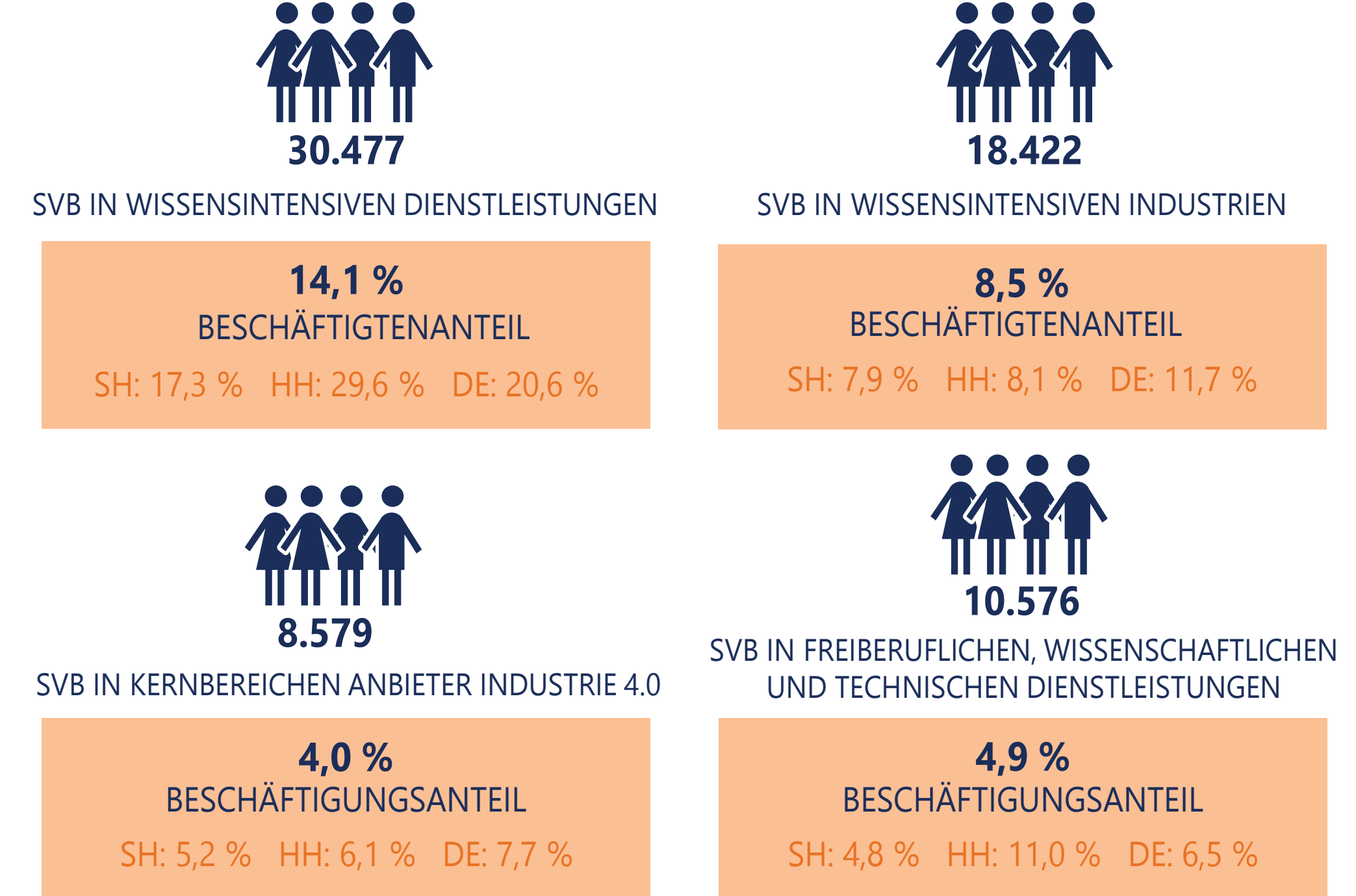
Arbeitsmarkt & Beschäftigung



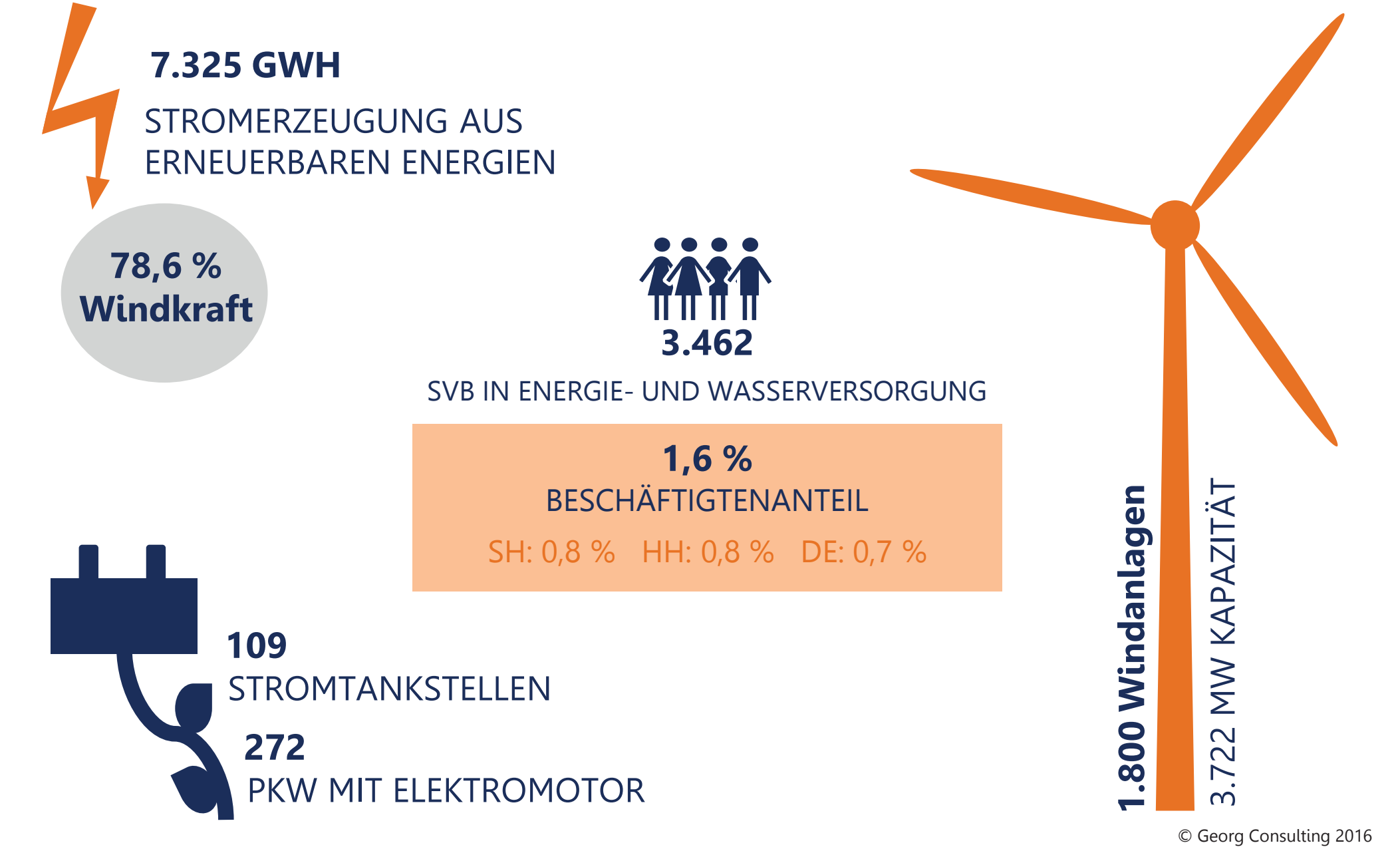
Tourismus



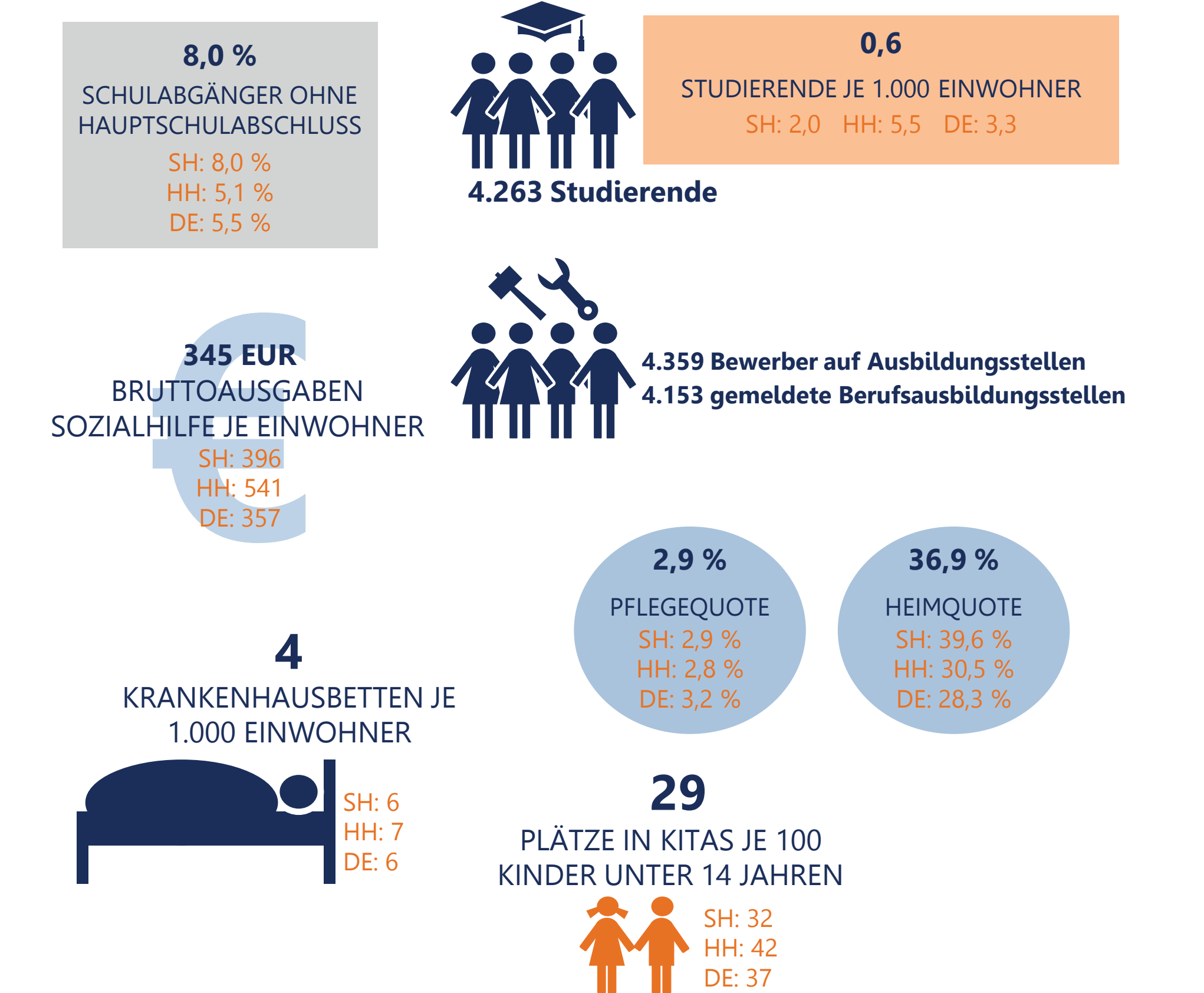
Forschung & Innovation



Energie & Klima



Bildung, Gesundheit & Soziales



Weitere Informationen:



GEWERBEFLÄCHENENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR DIE LANDES-ENTWICKLUNGSSACHSEN A23/B5 und A20

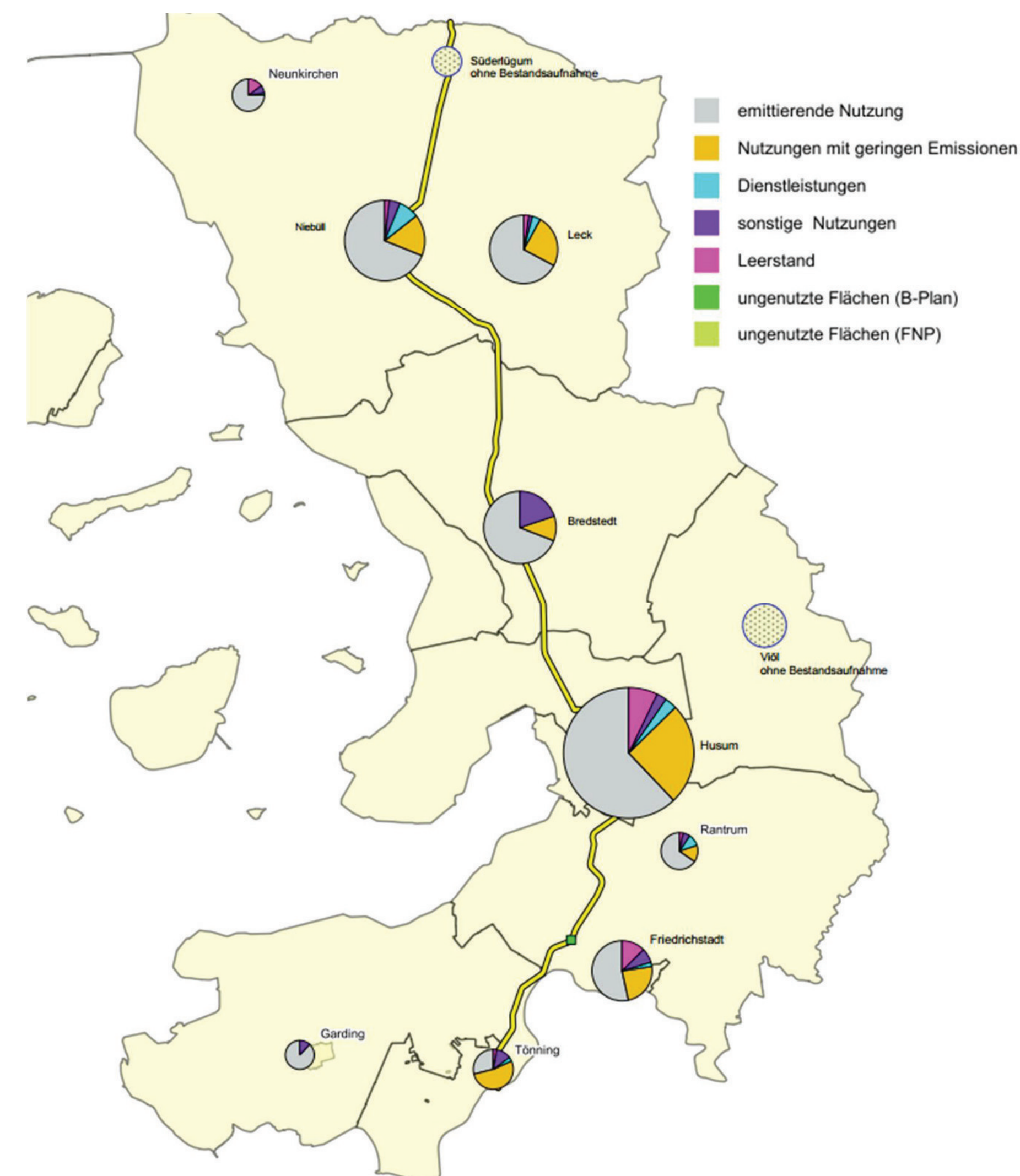


Projektträger: WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH im Auftrag der Regionalen Kooperation Westküste

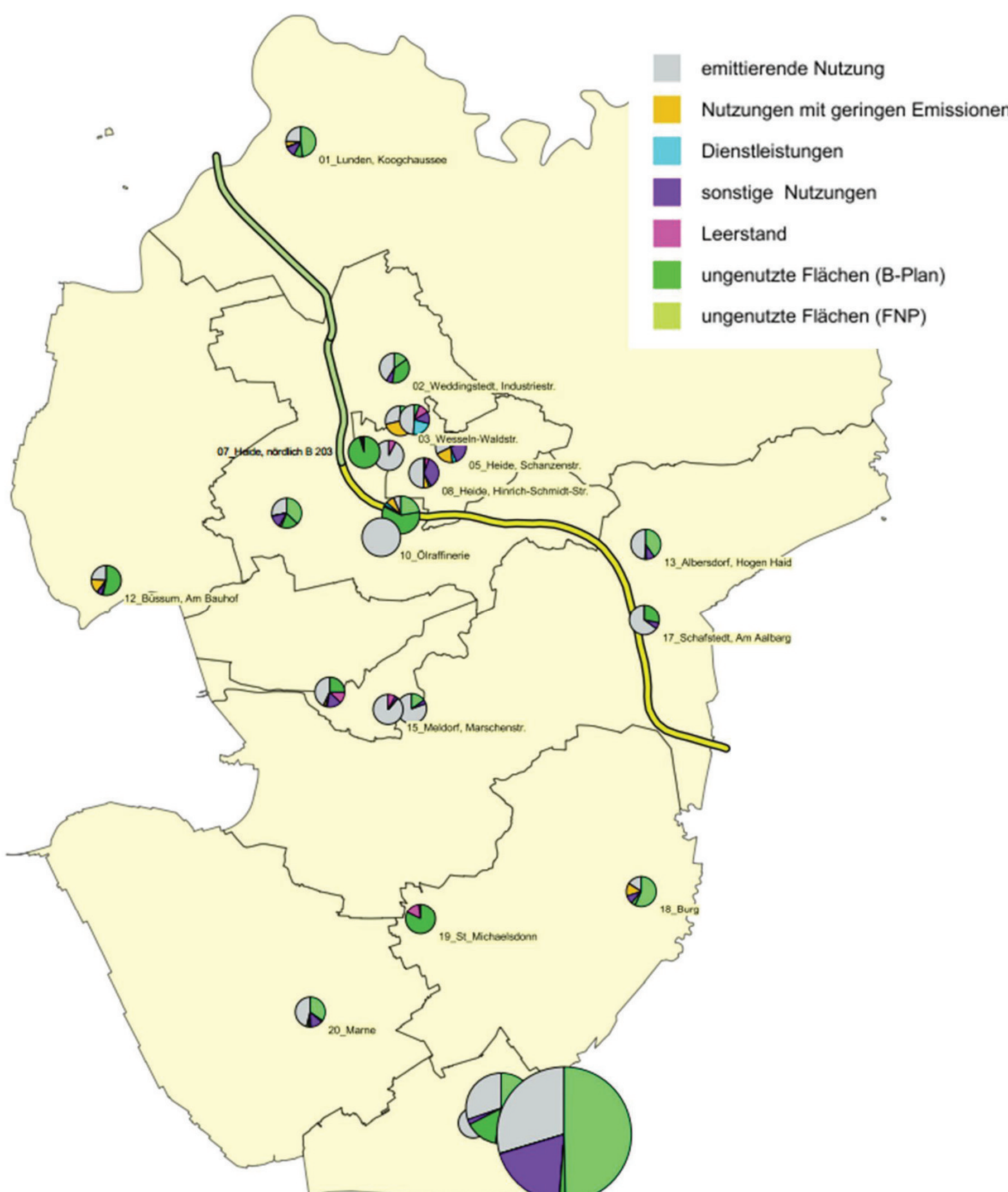
Projektpartner: Kreis Dithmarschen | Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg | Kreis Steinburg | IHK Flensburg | IHK zu Kiel
 egeb: Wirtschaftsförderung | WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH | Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH

Bestandsaufnahme

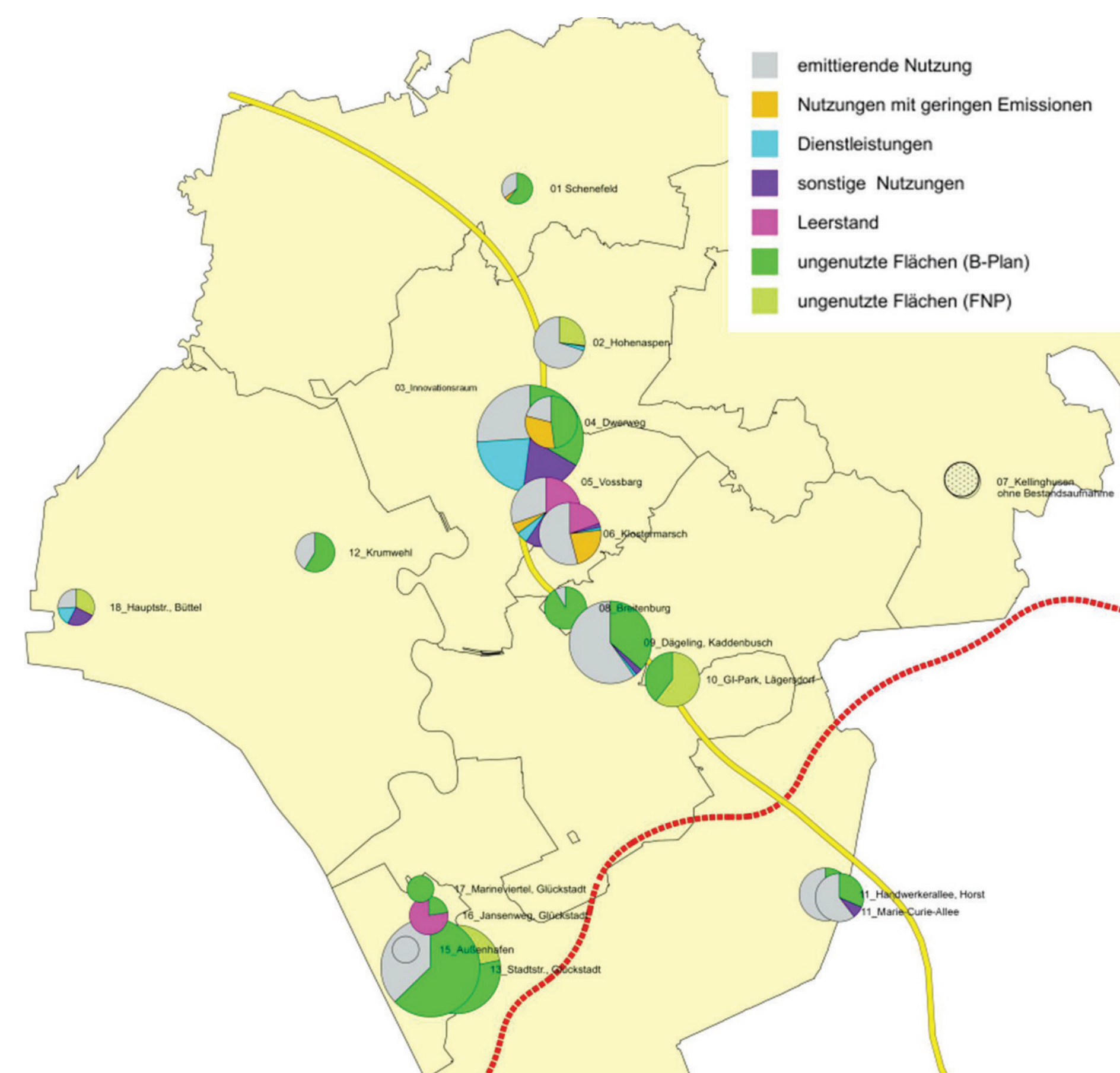
Kreis Nordfriesland



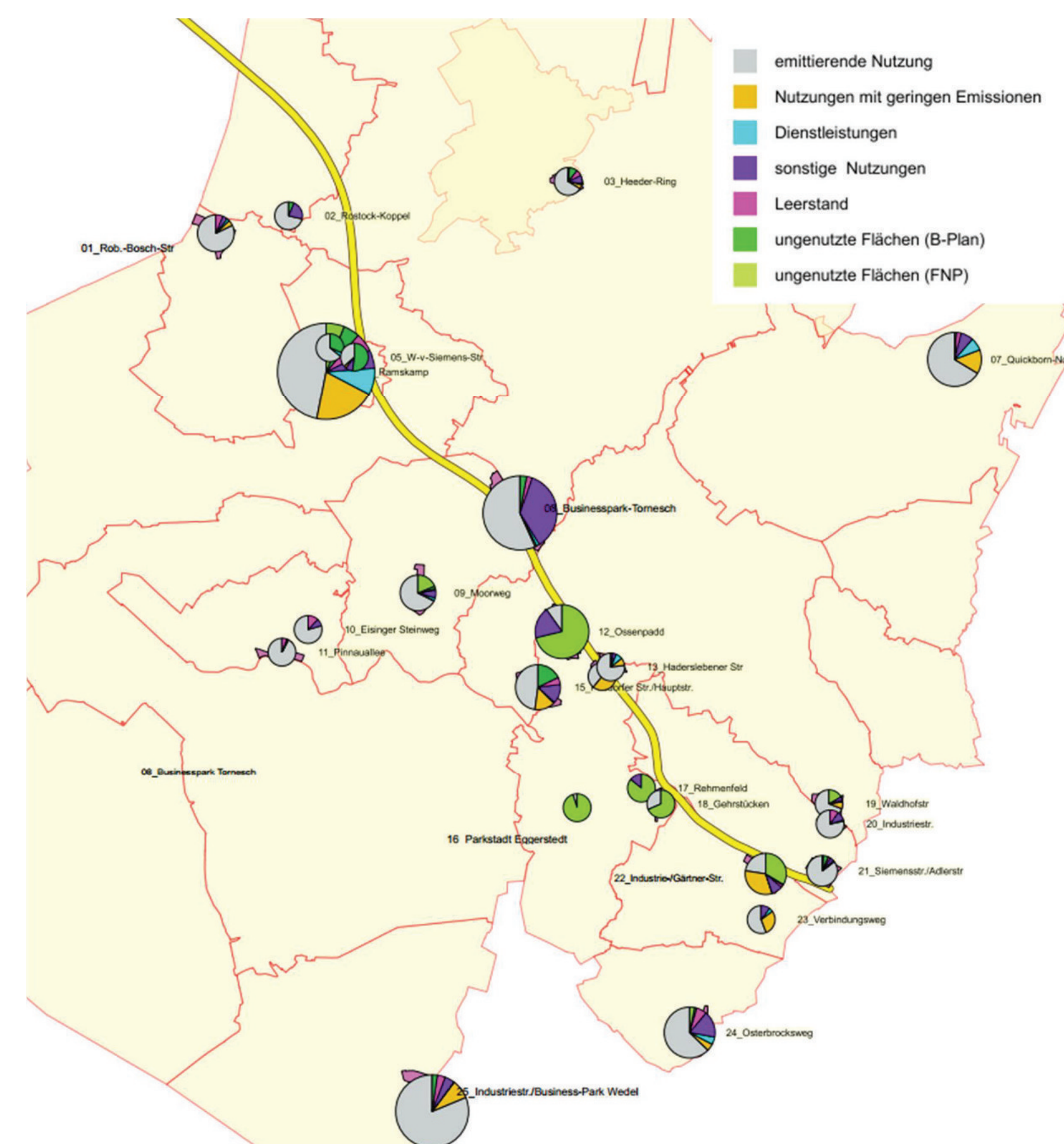
Kreis Dithmarschen



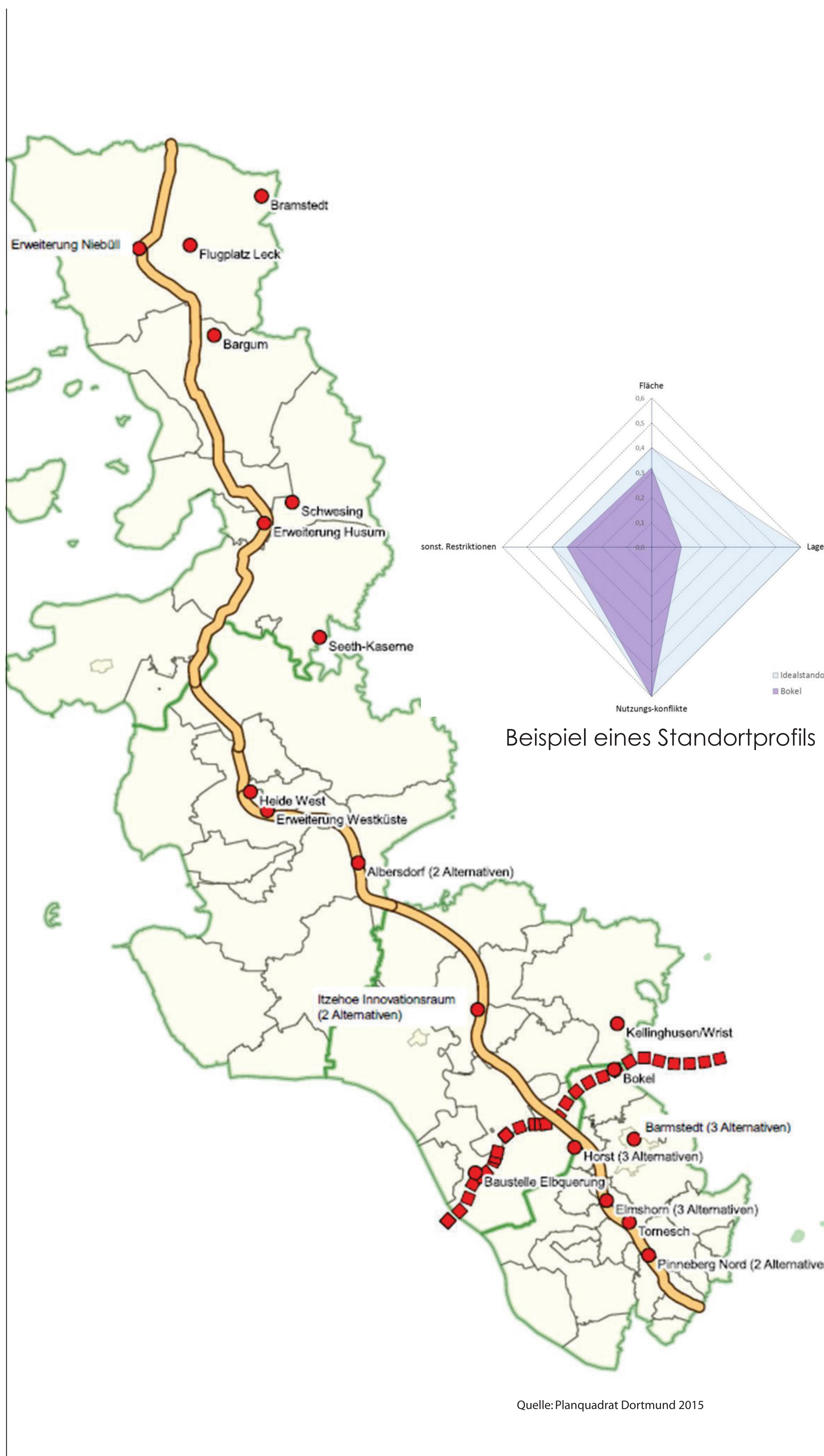
Kreis Steinburg



Kreis Pinneberg



Potenzialflächen



Prognose

	Gewerbeflächenbedarf	Zur Zeit verfügbare Fläche	Bedarf an neuen Flächen bis 2030
Kreis Nordfriesland	64 ha	6,1 ha	~ 58 ha
Kreis Dithmarschen	26 ha	29,4 ha	keine Flächen
Kreis Steinburg	52 ha	8,9 ha	~ 44 ha
Kreis Pinneberg	194 ha	26,5 ha	~ 167 ha
Westküste	336 ha	62,1 ha	~ 269 ha

Bewertung der Flächenpotentiale

	0	1	2	Gewichtung
FLÄCHE				0,2
Flächengröße/Entwicklungsperspektive	<10 ha	10 - 30 ha	>=30 ha	0,3
Verfügbarkeit	für überwiegenden Teil der Flächen (> 70 %) Verfügbarkeit unklar / nicht gegeben	für größere Teilflächen (mind. 30 %) Verfügbarkeit gegeben (off. Eigentum od. Privateigentümer verkaufsbereit)	für Gesamtläche (off. Eigentum od. Privateigentümer verkaufsbereit)	0,2
Bodeneigenschaft / Tragfähigkeit des Untergrundes	auf Gesamtläche keine ausreichende Tragfähigkeit	auf Teilflächen keine ausreichende Tragfähigkeit	ausreichende Tragfähigkeit auf der gesamten Fläche	0,3
Außere Erschließung	nicht vorhanden, aber herstellbar	vorhanden, mit Ausbaubedarf	vorhanden	0,2
LAGEGUT				0,3
Entfernung zur Autobahn	> 5.000m	2.000-5.000m	< 2.000m	0,3
Entfernung zu Bundes-/Landesstraße	> 1.000m	250 - 1.000m	< 250m	0,2
ÖPNV-Anbindung	Schielenanbindung > 3.000 m	Schielenanbindung 1.000m - 3.000m	Schielenanbindung < 1.000 m	0,1
Entfernung zu Versorgungsinfrastruktur	> 3.000m	1.000 - 3.000m	< 1.000m	0,1
Lage im zentralörtlichen System	in Gemeinde ohne zentralörtliche Einstufung	in sonst. Gemeinde mit zentralörtlicher Einstufung (Unterzentrum etc.)	in Mittelzentrum oder Teilfunktion eines Mittelzentrums	0,1
Lage im Siedlungszusammenhang	ohne Anschluss an Siedlungsbereich	Anschluss an vorhandenen Siedlungsbereich	vorhandenes Gewerbegebiet	0,2
NUTZUNGSKONFLIKTE / FLÄCHENKONKURRENZEN				0,3
Abstand zu immissionsempfindlichen Nutzungen	< 200m	200-500m	> 500 m	0,2
Verlagerungsaufwand für vorhandene od. geplante inkompatible Nutzungen(*)	hoch	gering	keiner	0,2
Eignung für Siedlungserweiterung / Wohnbauentwicklung	hoch	gering	keine	0,2
Eignungsgebiet für Windenergienutzung	betroffen	am Rand betroffen	nicht betroffen	0,2
Bedeutung für Tourismus / Erholung	Schwerpunktbereich für Erholung betroffen	Gebiet mit besonderer Bedeutung für Tourismus u. Erholung betroffen	nicht vorhanden	0,2
SONSTIGE RESTRIKTIONEN				0,2
Kleingewässer od. geschütztes Biotop	vorhanden	am Rand vorhanden	nicht vorhanden	0,2
Eingriff in vorhandene Grünzüge oder klimatisch wichtige Freiräume (Regionale Grünzüge / Ventilationszonen)	hoch	gering	keine	0,2
300m-Puffer zu FFH-Gebiet	betroffen	am Rand betroffen	nicht betroffen	0,1
Vorranggebiet für Hochwasserschutz	betroffen	am Rand betroffen	nicht betroffen	0,2
Wasserschutzgebiet	WSZ IIIa betroffen	WSZ IIIb betroffen	nicht betroffen	0,2
Freileitungen	Hochspannungsleitung (>= 110 kV) vorhanden	Freileitung < 110 kV vorhanden	nicht vorhanden	0,1

(*)vorhandene Iw. Betriebe, Wohngebäude oder sonst. Gebäude oder Nutzungen;

Weitere Informationen:



INNOVATIONSSTRATEGIE WESTKÜSTE



Projekträger: Projektgesellschaft Norderelbe mbH im Auftrag der Regionalen Kooperation Westküste

Projektpartner: Kreis Dithmarschen | Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg | Kreis Steinburg | IHK Flensburg | IHK zu Kiel
 egeb: Wirtschaftsförderung | WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH |
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH

Ziele Unternehmensworkshop, 21.06.2016

- Sensibilisierung der Akteure der Region für Innovation und Schaffung einer breit verankerten Innovationskultur
- Unterstützung des betrieblichen Innovationsmanagements
- Herausarbeiten von regionalen Innovationspotenzialen und Interventionsmöglichkeiten
- Stärkung der betrieblichen und regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch innovative Wertschöpfung

Handlungsfelder

1. Innovative Menschen
2. Innovationsstarke Unternehmen
3. Vernetzung innerhalb der Region
4. Innovative Wertschöpfungsketten
5. Innovationstreiber Erneuerbare Energie



Weitere Informationen:



INTEGRIERTE TERRITORIALE INVESTITIONEN WESTKÜSTE, ITI-REGIONALBÜRO



Projektträger: Projektgesellschaft Norderelbe mbH

Projektpartner: Kreis Dithmarschen | Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg | Kreis Steinburg | IHK Flensburg | IHK zu Kiel

ITI Westküste

Förderinstrument im Rahmen des Operationellen Programmes des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) in Schleswig-Holstein 2014-2020; Mittelausstattung 30 Mio. Euro aus dem EFRE

Gebietsabgrenzung

Kreise Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland sowie die Insel Helgoland; Kooperationsprojekte auch im Kreis Pinneberg und Landesteil Schleswig möglich

Zielsetzung

Verbesserung vorhandener Standortfaktoren, Förderung bzw. (Weiter-) Entwicklung neuer Potenziale, Stärkung der regionalen Netzwerke sowie nachhaltige Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Westküste

Leitthemen

Erneuerbare Energien und Energieeffizienz sowie ressourcenschonender Tourismus

Wettbewerb

Zweistufiges Verfahren: Zeitraum September 2014 - Juli 2016
Wettbewerbsbeiträge müssen beide Leitthemen adressieren
8 erfolgreiche Konzepte: 42 ITI-Projekte (Projektstandorte s. Karte), 39 ergänzende Projekte

Effekte

Investitionsvolumen der ITI-Projekte: ca. 68 Mio. Euro

Umsetzung

ab 2017 durch LPW-Antragstellung für die Projekte (innerhalb der EU-Förderperiode 2014-2020)

ITI-Regionalbüro

Aufgabe des ITI-Regionalbüros: Unterstützung und Beratung der Wettbewerbsteilnehmenden Konzept- und Projektträger; Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit

Kontakt

Projektgesellschaft Norderelbe mbH
04821 - 17 888 0; info@pg-norderelbe.de

Julia Seelig (Projektleitung)
Judith Rosengarten
Dennis Metzler

Gefördert wird das ITI-Regionalbüro aus dem Landesprogramm Wirtschaft (LPW) mit Mitteln des EFRE und des Landes Schleswig-Holstein

Wir fördern Wirtschaft



Das Programm ist ein Instrument der Europäischen Union zur Förderung der Wirtschaft in Schleswig-Holstein. Es wird durch den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Weitere Informationen:



ITI-Konzepte

Kulturwert Westküste
Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Konzept 1: Kulturwert Westküste

Projektbeschreibung: Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Maßnahmen: Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Ergebnisse: Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Standort: Schleswig-Holstein

Integriertes Strandkonzept Föhr
Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Konzept 2: Integriertes Strandkonzept Föhr

Projektbeschreibung: Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Maßnahmen: Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Ergebnisse: Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Standort: Schleswig-Holstein

Helgoland - Atlantis 4.0*
ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Konzept 3: Helgoland - Atlantis 4.0*

Projektbeschreibung: ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Maßnahmen: ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Ergebnisse: ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Standort: Schleswig-Holstein

NORTHERN SUSTAINABILITY TRAIL
Nachhaltige Energie- und Mobilitätskonzepte

Konzept 4: NORTHERN SUSTAINABILITY TRAIL

Projektbeschreibung: Nachhaltige Energie- und Mobilitätskonzepte

Maßnahmen: Nachhaltige Energie- und Mobilitätskonzepte

Ergebnisse: Nachhaltige Energie- und Mobilitätskonzepte

Standort: Schleswig-Holstein

Insel Krumm
Gezeitenbasierte Erholungskonzepte und Förderung des Naturerlebnisses

Konzept 5: Insel Krumm

Projektbeschreibung: Gezeitenbasierte Erholungskonzepte und Förderung des Naturerlebnisses

Maßnahmen: Gezeitenbasierte Erholungskonzepte und Förderung des Naturerlebnisses

Ergebnisse: Gezeitenbasierte Erholungskonzepte und Förderung des Naturerlebnisses

Standort: Schleswig-Holstein

Übersicht der 42 ITI-Projekte

Ort	Projekt-Nr.	Projekt
Neustadt	01-05	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-06	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-07	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-08	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-09	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-10	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-11	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-12	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-13	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-14	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-15	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-16	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-17	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-18	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-19	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-20	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-21	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-22	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-23	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-24	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-25	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-26	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-27	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-28	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-29	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-30	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-31	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-32	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-33	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-34	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-35	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-36	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-37	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-38	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-39	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-40	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-41	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus
Neustadt	01-42	Die Entwicklung von Wohnkonzepten für den Tourismus

Kulturwert Westküste
Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Konzept 6: Kulturwert Westküste

Projektbeschreibung: Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Maßnahmen: Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Ergebnisse: Kulturbereiche nachhaltig leben und erleben

Standort: Schleswig-Holstein

Integriertes Strandkonzept Föhr
Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Konzept 7: Integriertes Strandkonzept Föhr

Projektbeschreibung: Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Maßnahmen: Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Ergebnisse: Natur- und ressourcenorientierter Strandtourismus auf Westküste

Standort: Schleswig-Holstein

Helgoland - Atlantis 4.0*
ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Konzept 8: Helgoland - Atlantis 4.0*

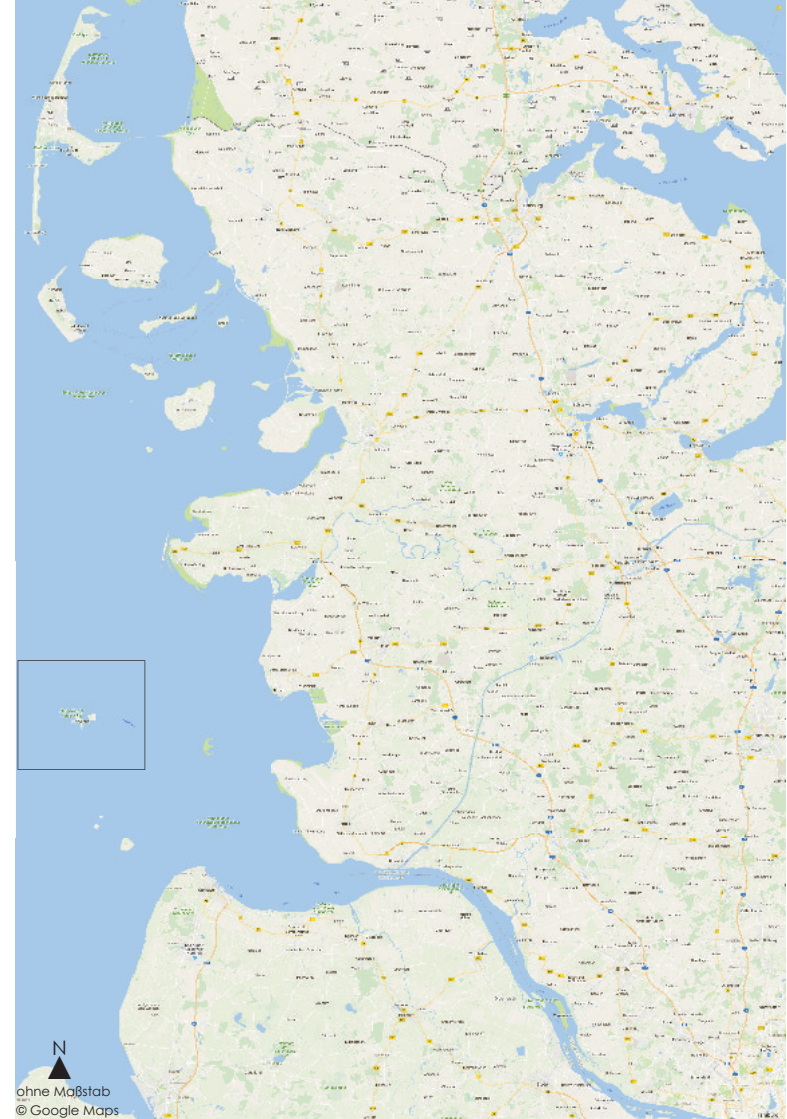
Projektbeschreibung: ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Maßnahmen: ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Ergebnisse: ursprünglich - fähig - energiefähig - vernetzt

Standort: Schleswig-Holstein

Projektstandorte der ITI Westküste



ohne Maßstab
© Google Maps

RÜCKENWIND - JUGENDMOBILITÄT WESTKÜSTE

Projektzeitraum: 07/2016 - 05/2019
Koordination: Kreis Dithmarschen

Verbundpartner: Kreis Nordfriesland, Kreis Steinburg, Kreis Pinneberg

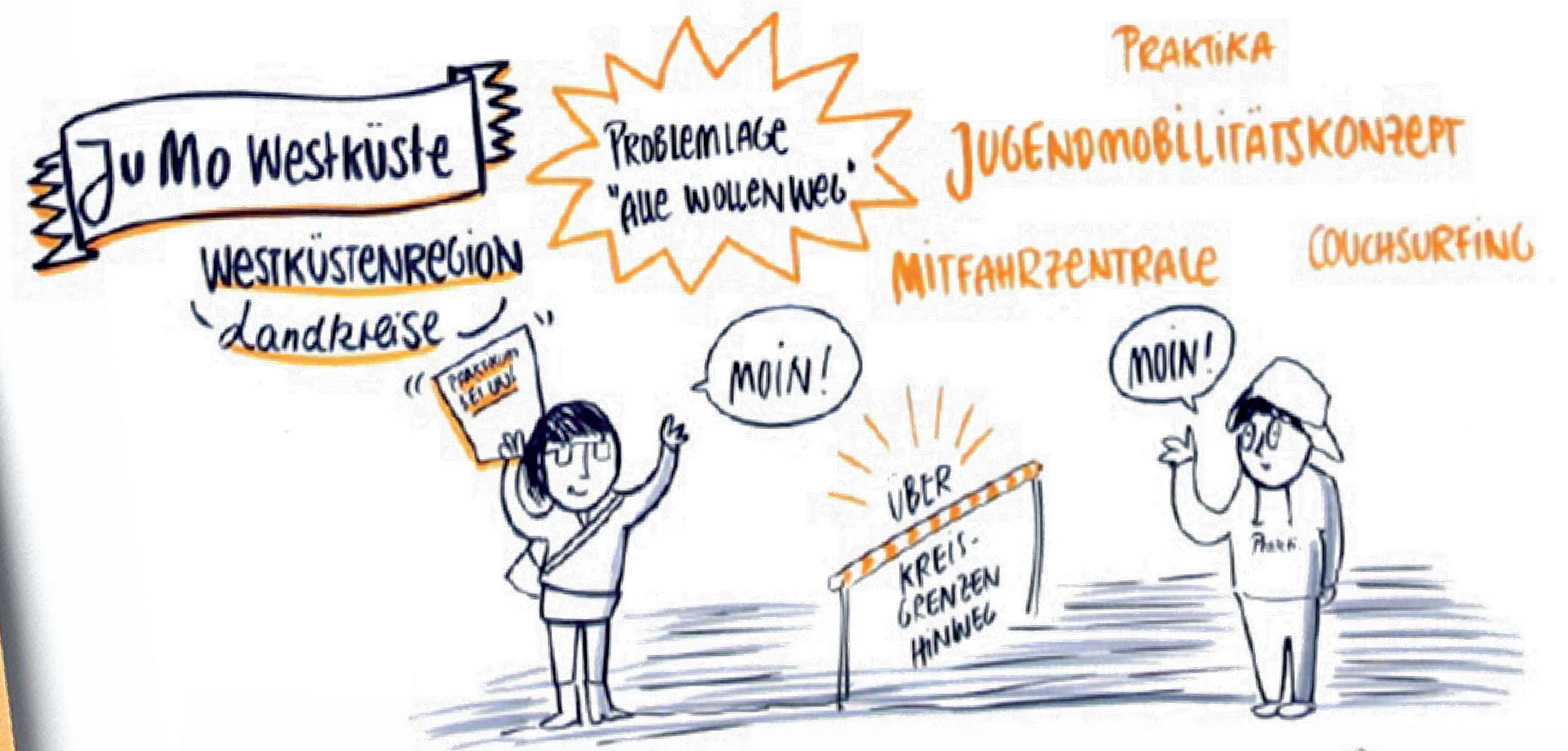


Rückenwind Jugendmobilität Westküste

Die Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg haben sich zusammengeschlossen und mit Unterstützung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Fördermaßnahme „Kommunen innovativ“ das Vorhaben „Rückenwind–Jugendmobilität Westküste“ realisiert.

Mit einem Jugendmobilitätskonzept wollen die beteiligten Landkreise Jugendlichen einen Karrierestart und schließlich die berufliche Karriere vor Ort ermöglichen.

Das Forschungsvorhaben setzt sich mehrdimensional mit dem Thema Mobilität auseinander, indem sowohl die geographische Mobilität als auch die soziale, geistige und seelische Mobilität berücksichtigt und mitgedacht wird.



Qualifizierungsbausteine

Praktikum →
Ausbildung → Übernahme in Betrieb →
Verankerung in der Region



WWW.PRAKTIKUM-WESTKÜSTE.DE

Qualifizierungsbaustein - Mobilität



Arten von Mobilität

- räumliche
- soziale
- virtuelle

Welche Verkehrsmittel kennst du?

Du möchtest dich mit einem Freund/einer Freundin treffen. Es fährt kein Bus, was tust du, damit du doch deinem Freund/deiner Freundin kommst?



REGIONALBUDGET WESTKÜSTE



Projektträger: Projektgesellschaft Norderelbe mbH

Projektpartner: Kreis Dithmarschen | Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg | Kreis Steinburg | IHK Flensburg | IHK zu Kiel
 egeb: Wirtschaftsförderung | WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH |
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH

Allgemeine Informationen

- Neues Förderinstrument in Schleswig-Holstein zur Stärkung von Regionalen Kooperationen mit etabliertem Regionalmanagement
- Chance zur Umsetzung regional wirksamer Projekte in Eigenverantwortung der Region
- Förderung im Rahmen des Landesprogramms Wirtschaft (LPW) auf Grundlage der Richtlinie „Regionale Kooperationen“

Ziel und Gegenstand

- Stärkung der Wirtschaftsstruktur entlang der Landesentwicklungsachse A23/B5
- Umsetzung von Projekten, die im Regionalen Entwicklungskonzept A23/B5 verankert oder aus dem Arbeitsprogramm der Regionalen Kooperation Westküste entwickelt wurden

Förderzeitraum & Budget

- 2017 bis 2020 (36 Monate)
- Start: 1. Juni 2017
- bis zu 900.000 € Fördermittel = 300.000 € pro Jahr

Voraussetzungen

- Beitrag der Projekte zur Erreichung der strategischen Ziele in den Themen- und Handlungsfeldern der Regionalen Kooperation Westküste (s. Umsetzungsrahmen)
- Beitrag zu mindestens einem Querschnittsthema (Kooperation, Innovation & Wissenstransfer)
- Zuordnung zu einer der vier GRW-Zielsetzungen
 - Verbesserung der regionalen Kooperation;
 - Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotenziale;
 - Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings;
 - Verbesserung der Fachkräfteversorgung.
- Förderfähigkeit innerhalb der Richtlinie "Regionale Kooperationen"

Umsetzungsrahmen

Themen und - Handlungsfelder	Regionales Entwicklungskonzept REK A23/B5 inkl. Fortschreibungen			Richtlinie regionale Kooperationen			
	Wirtschaft & Arbeitsmarkt	Verkehr & Mobilität	Energie & Tourismus	Verbesserung der Fachkräfteversorgung	Verstärkung von Maßnahmen des Regionalmarketings	Mobilisierung und Stärkung regionaler Wachstumspotenziale	Verbesserung der regionalen Kooperation
Ziele: Oberziel, Teilziele* <i>*hier aus Platzgründen nicht aufgeführt</i>	Rahmenbedingungen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt verbessern	Verkehrsbindung verbessern und zukunftsfähige Mobilität fördern	Energie- und Tourismuskompetenzregion entwickeln				
Thematische Schwerpunkte/ Inhalte	- Wirtschaft (insb. Branchenschwerpunkte Westküste) - Arbeitsmarkt - Bildung - Gewerbeflächen - ...	- E-Mobilität - alternative Mobilitätsansätze - alternative Antriebsformen - ...	- Energieeinsparung und -effizienz - Energiespeicherung - Tourismus - ...				
Querschnittsthemen	Kooperation - regionale Abstimmung, kooperative Gestaltung, gemeinsame Umsetzung, Arbeitsteilung und Synergieeffekte, ...						
	Innovation & Wissenstransfer - Innovationsfähigkeit und -tätigkeit, Wissenstransfer und -austausch, modellhafte, übertragbare Maßnahmen, ...						

Antragsberechtigte

- Akteure aus der Region Westküste mit Sitz in einem der vier Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Steinburg und Pinneberg:
 - Gemeinden und Gemeindeverbände,
 - Juristische Personen, die steuerbegünstigte Zwecke verfolgen,
 - Natürliche und juristische Personen, die nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet sind, darunter fallen auch Wirtschaftsförderungsgesellschaften und Kammern.

Förderbedingungen

- Förderquote: 80 %
- Eigenanteil: 20 % vom Projektträger zu tragen
- Projektvolumen: zwischen 10.000 € und 100.000 € pro Jahr; max. 250.000 € über den Projektzeitraum
- Förderfähige Kosten: Personalkosten, Sachkosten, Gemeinkosten
- Nicht förderfähig: originäre Aufgaben von Kommunen, Verbänden, Kammern sowie die direkte Förderung von einzelnen Unternehmen

Ablaufschema Projektförderung



Abkürzungen:
 RM: Regionalmanagement
 PGN: Projektgesellschaft Norderelbe mbH
 FAG: Facharbeitsgruppen der Regionalen Kooperation Westküste

Kontakt

Projektgesellschaft Norderelbe mbH
 Regionalmanagement Regionale Kooperation Westküste
 04821 - 17 888 0; info@pg-norderelbe.de



Weitere Informationen:



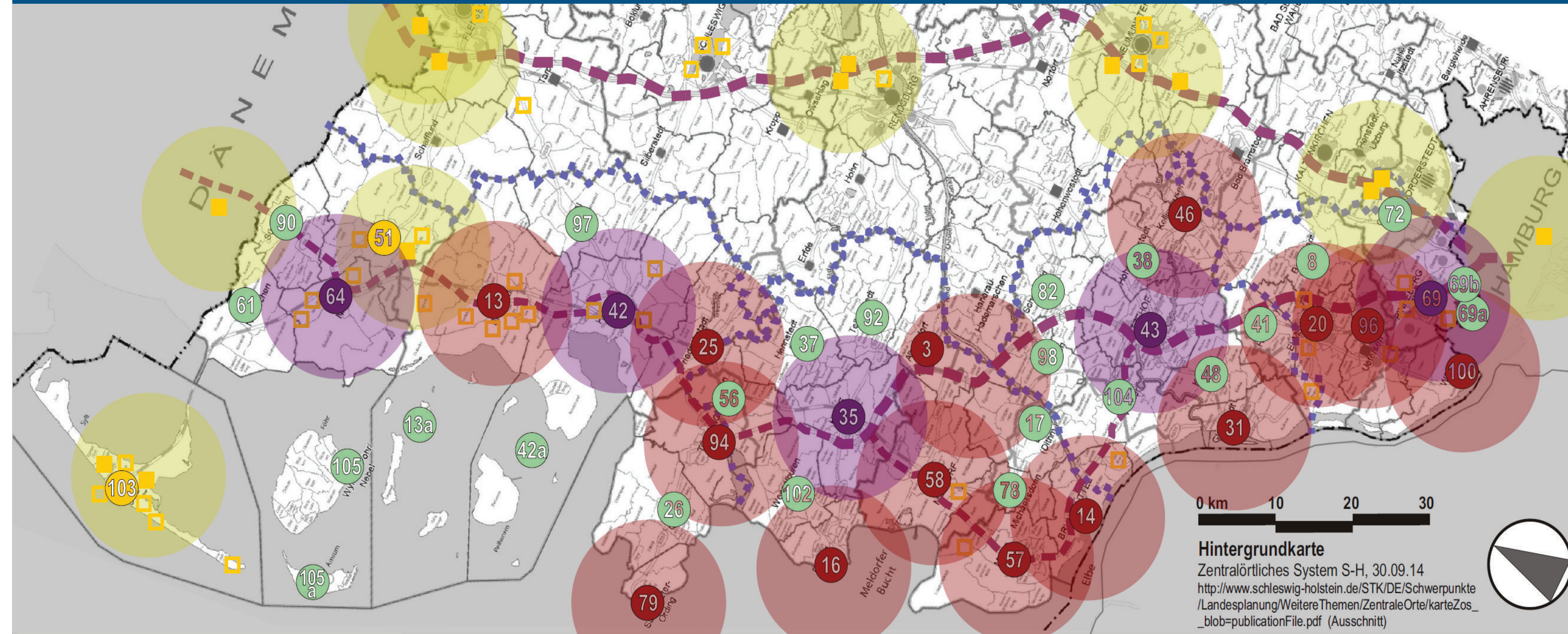
MACHBARKEITSSTUDIE SCHNELLADENETZ WESTKÜSTE / UNTERELBE

Projektträger: Projektgesellschaft Norderelbe mbH im Auftrag der Regionalen Kooperation Westküste

Projektpartner: Kreis Dithmarschen | Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg | Kreis Steinburg

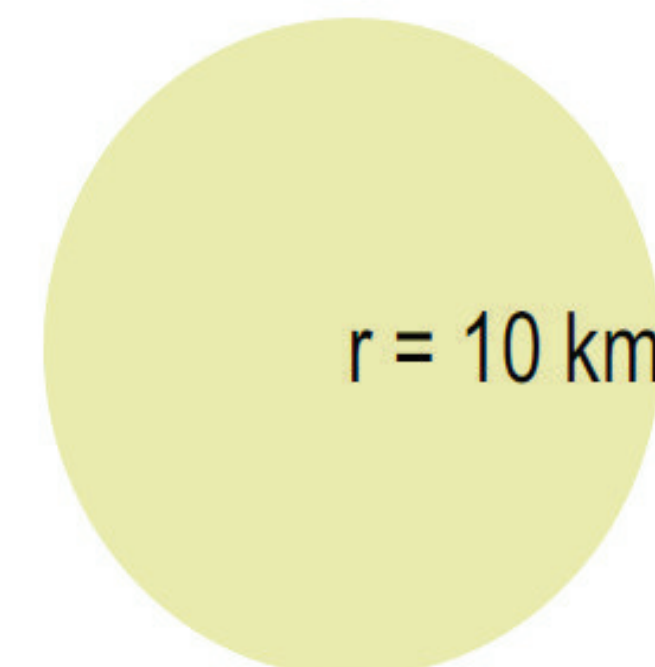
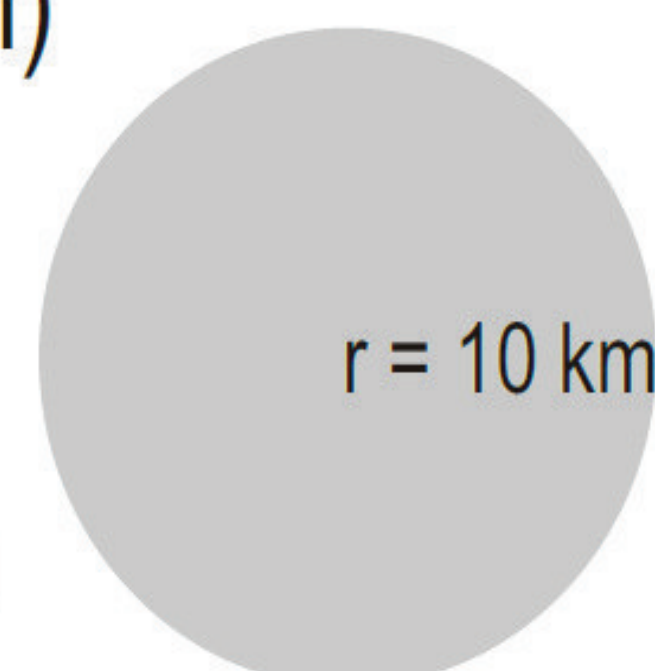


Standortkonzept - Makro-Standorte



Prioritäten von Makro-Standorten in Nahbereichen (Nr.)

- **Priorität Ia:** 5 Standorte Kernnetz A23/B5 (Abstand ca. 40 km)
- **Priorität Ib:** 14 Standorte Ergänzung Fläche / Verdichtung
- **Priorität II:** 26 Standorte zur späteren Nachverdichtung
- **darunter:** 2 Standorte mit vorhandenen Schnellladestationen



— A7, A23, B5

Nahbereiche

(amtliche Nr., Zentralort mit Status, Erläuterung im Text)

3 Albersdorf UZ	42 Husum MZ	78 St. Michaelisdonn LZO
8 Barmstedt UZ	42a Nordstrand-Pellworm (-)	79 Sankt Peter-Ording LZO
13 Bredstedt UZ	43 Itzehoe MZ	82 Schenefeld(IZ) LZO
13a Gröde-L'neß-Hooge(-)	46 Kellinghusen UZ	90 Süderlügum LZO
14 Brunsbüttel MZ	48 Krempe LZO	92 Tellingstedt LZO
16 Büsum UZ	51 Leck UZ	94 Tönning UZ/MZ
17 Burg (Dithmarschen) UZ	56 Lunden LZO	96 Uetersen/Tomesch UZ
20 Elmshorn MZ	57 Mame UZ	97 Viöl LZO
25 Friedrichstadt UZ	58 Meldorf UZ/MZ	98 Wacken LZO
26 Garding LZO	61 Neukirchen LZO	100 Wedel MZIVR
31 Glückstadt UZ	64 Niebüll UZ/MZ	102 Wesselburen LZO
35 Heide MZ	69 Pinneberg MZIVR	103 Sylt UZ/MZ
37 Hennstedt LZO	69a Schenefeld (PI) SK-II.O	104 Wilster UZ
38 Hohenlockstedt LZO	69b Halstenbek SK-II.O	105 Wyk auf Föhr UZ
41 Horst (Holstein) LZO	72 Quickborn SK-I.O	105a Nebel UZ

Untersuchungsraum / Kreisgrenzen NF-HEI-IZ-PI

Mikro-Standort (Beispiel Heide)

Makro-Standort	HEIDE	Mikro-Standort	ENKAUFSGEBIET SÜD
Blickrichtung Tankstelle, von Süd	Blickrichtung Innenstadt / BS, von West (B5)	Blickrichtung gepfl. Standort Ladestation, von Nordwest	

Kriterienbereich	Kriterium	Bewerten mit	+ 0 -	Allg. Beschreibung (textlich):
Verkehr	Lage zu Verkehrsachsen (übergeordnetes Straßennetz, BAB-Anschlußstellen)		+	private Parkplätze im Bereich mehrerer Verbraucher- und Fachmärkte, Meldorfer Str. / B5 / Fr.-Tiedemann-Ring
	Erreichbarkeit, Anfahrbarkeit, Sichtbarkeit im öffentlichen Raum		+	zahlreiche Stellplätze in Senkrechtparkstellung, ev. überdeckt, bewirtschaftet (Parkscheibe)
	Störungsfreier Betrieb gewährleistet (Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs)		+	Errichtung einer CHAdMO-Stellen bei Fa. familia* in Erhebung (Stand 05/15); Stromversorgung: Hausanschluss
Fläche	Mitnutzung durch Taxi/Bus: siehe Erläuterung im allgemeinen Text		+*	
	Parkdruck nicht zu hoch, Aufstellfläche/Warteposition verfügbar?		+*	
	Eigentümerstatus öffentlich / privat		priv.	wenn privat: Zustimmung Eigentümer liegt vor: ja
	Stromversorgung vorhanden / leicht		+	Stromversorger: Stadtwerke Heide GmbH
	Eignung (Zuschnitt, Lagedetails, Anlieger)		+	mögl. Betreiber: ?
Aufenthalts	Erweiterbarkeit		+	Baugebiet (BauhVO) Fläche/Umgebung: 30 Einzelhandel / GE / MI / WA
	städttebauliche Zulässigkeit und Verträglichkeit		+	ggf. weitere Bemerkungen, Fußnoten
	Verfügbarkeit		+	Lage am Hauptverkehrsstraßennetz (B5, A 23 AS Heide Süd 1.000 m)
	Aufenthaltsqualität, Angebote in der Umgebung	zu Geschäftszeiten	+	Märkte bis 20/21 Uhr, benachb. Tankstelle 24 h geöffnet.
	abends / wochenends	+	Gesamtbeurteilung: Standort geeignet	
	nachts	0	Abstimmung mit Kommunalverwaltung erfolgt unter Vorbehalt einer Beteiligung von Politik und TÖB.	
	Soziale Kontrolle: siehe Erläuterung im allgemeinen Text.			

* Fa. familia ist nach erfolgter Rücksprache gewillt, die Errichtung und Benutzung von Stromtankstellen an allen seinen Standorten zu dulden. Bis auf Weiteres kann familia auch für den Strombezug aufkommen. Für familia dürfen keine weiteren Kosten entstehen, auch eine Finanzierung durch Werbung auf der Station lehnt familia ab, um das eigene Geschäft nicht zu schwächen.

Einweihung der ersten Schnellladesäule an der Westküste, 28.07.2016 in Heide



V.l.n.r.: Marc Kudling (Allego), Landrat Dr. Jörn Klimant (Kreis Dithmarschen), Dennis Metzler (Projektgesellschaft Norderelbe), Burkhard Ehlers (familia)

Weitere Informationen:



VERKEHRSFORUM WESTKÜSTE

Federführung: IHK Flensburg

Projektpartner: Kreis Dithmarschen | Kreis Nordfriesland | Kreis Pinneberg | Kreis Steinburg | IHK Flensburg | IHK zu Kiel
 egeb: Wirtschaftsförderung | WEP Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft des Kreises Pinneberg mbH |
 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordfriesland mbH



Veranstaltungsreihe Verkehrsforum Westküste

Das Verkehrsforum Westküste ist eine Veranstaltungsreihe der Regionalen Kooperation Westküste zu wechselnden Verkehrsthemen, die die Region bewegen. Es bietet Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Verwaltung eine Plattform zum Informationsaustausch.

1. Verkehrsforum, 14.06.2013

“Rückenwind für die Wirtschaft im Norden: Küstenroute A 20 - Magistrale zwischen Westdeutschland und Skandinavien”



2. Verkehrsforum, 10.04.2014

Auf das richtige Gleis setzen: Bedeutung der Schiene an der Westküste und der Unterelbe



3. Verkehrsforum, 03.09.2015

Zukunft der Elektromobilität: Schnellladestationen für Elektroautos an der Westküste



4. Verkehrsforum, 19.05.2016

Bundesverkehrswegeplan 2030: Perspektiven für die Westküste



Positionspapier Verkehr der Regionalen Kooperation

Auf dem Parlamentarischen Abend zum Thema "A 20" am 9. April 2014 in Berlin übergab Landrat Dr. Jörn Klimant das "Positionspapier Verkehr der Regionalen Kooperation A23/B5" an Vertreter und Vertreterinnen des Bundes und der Länder Hamburg, Niedersachsen sowie Schleswig-Holstein.

Unter den über 100 Gästen waren zahlreiche Kommunalpolitiker und die Landräte aus den Kreisen Pinneberg, Steinburg, Dithmarschen und Nordfriesland vertreten. Sie forderten einen zügigen Infrastrukturausbau.



Dagebüller Erklärung

Im Rahmen des 2. Westdialogs am 7. Mai 2015 in Dagebüll unterzeichneten die Regionale Kooperation und weitere Vertreter aus der deutsch-dänischen Westküstenregion die „Dagebüller Erklärung“.

Gemeinsam forderten sie den grenzüberschreitenden Ausbau eines leistungsfähigen, parallelen Verkehrsweges entlang der Westküste.

Dagebøl-erklæringen - VESTDIALOG - 7. maj 2015

Virksomheder, industri og befolkningen på Vestkysten i Danmark og Sønderjylland udgør en væsentlig del af den store dansk-tyske samarbejdsregion og er derfor også en del af det fremtidige potentiale for fælles økonomisk vækst og udvikling. I Sønderjyllands fire danske kommuner bor der 207.000 indbyggere, og i de fire tyske kreise, Nordfriesland, Dithmarschen, Pinneberg og Steinburg bor der 737.000 indbyggere. Vi udgør grænseområdet mellem Danmark og Tyskland i vest, og vi skal udnytte det bedre.

I forhold til den demografiske udvikling og den deraf følgende mangel på kvalificeret arbejdskraft er det nødvendigt at forbedre rammebetingelserne for at tiltrække og fastholde medarbejdere i området. En forbedret tilslutning til metropolregioner og en forbedret infrastruktur er derfor afgørende for, der sikrer virksomheder, industri og befolkningen i vores område klare langsigtede rammebetingelser, der øger investeringstypen og bosættelse.

Såvel fra dansk som tysk side er der politisk enighed om at løse fælles udfordringer i det grænsoverskridende samarbejde samt at nedbryde mobilitetsbarrierer i regionen. I forbindelse hermed blev den første Vestdialog afholdt den 24. april 2012, hvilket resulterede i underskrivelsen af Tøndererklæringen. Dagebøl-erklæringen følger op på Tøndererklæringen med et skarpt fokus på udbygning af vejforbindelser, som binder Danmark og Tyskland bedre sammen.

Det handler om at udnytte eksisterende muligheder gennem samarbejde. Det handler om at skabe stærke arbejdsmarkeder. Det handler om at skabe flere arbejdspladser og dermed bosættelse.

Vestkysten fra Esbjerg/Vardø i nord til indgangen til Hamborg i syd er en geografisk enhed. Vi har behov for en direkte og hurtige nord-sydgående vejforbindelse, som forløber sig med metropolregionen Hamburg.

Dagebüller Erklärung - WESTDIALOG - 7. Mai 2015

Wir - die Wirtschaft und die Bevölkerung der Westküste Jütlands und Schleswig-Holsteins - stellen die Basis des deutsch-dänischen Handelsverkehrs dar und sind die Potenziale für gemeinsames Wirtschaftswachstum und zukünftige Entwicklungen. In unseren vier dänischen Kommunen Süderjütlands leben 207.000 Einwohner und in unseren vier deutschen Kreisen Nordfriesland, Dithmarschen, Pinneberg und Steinburg leben 737.000 Einwohner. Wir bilden die westliche Grenzregion von Deutschland und Dänemark und müssen die grenzüberschreitenden Potenziale stärker nutzen.

Gemeinsam müssen wir uns im globalen Wettbewerb der Regionen behaupten. Fachkräfte gewinnen und den Folgen des demographischen Wandels begegnen. Die deutlich verbesserte Anbindung unserer Region an angrenzende Metropolregion ist unumgänglich. Dazu fordern wir die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur. Dies dient der Sicherung unseres Standortes und verhindert die Abwanderung von Unternehmen und Fachkräften. Dazu benötigen wir verlässliche Rahmenbedingungen, welche Institutionen und Anstellungen fördern.

Der politische Wille, die grenzüberschreitende Mobilität zu fördern und Herausforderungen gemeinsam zu meistern, ist sowohl auf dänischer als auch auf deutscher Seite vorhanden. Vor diesem Hintergrund fand am 24. April 2012 der erste Westdialog statt. Die Forderungen und Ergebnisse wurden in der Tønderer Erklärung verankert. Die vorliegende Dagebüller Erklärung knüpft an die bestehende Tønderer Erklärung der Westküstenregion an - mit deutlichem Fokus auf den Ausbau der Verkehrswege in der Westküstenregion eines größeren und durchlässigeren Arbeitsmarktes zu gestalten und weitere Arbeitsplätze zu schaffen und damit auch mehr Anstellung zu generieren.

ZUKUNFTSprogramm
Wirtschaft
Investition in Ihre Zukunft

Gefördert durch die Europäische Union, Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Wir fördern Wirtschaft

EU.SH

Landesprogramm Wirtschaft: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), den Bund und das Land Schleswig-Holstein

Weitere Informationen:



Signatures and logos of participating organizations:

- Amis Sjøhønden
- IHK Flensburg
- Kreis Dithmarschen
- Kreis Nordfriesland
- Fans Kommune
- Esbjerg Kommune
- IHK Kiel
- Kreis Pinneberg
- Udviklingsråd Sønderjylland
- Vardø Kommune
- Amis Sjøhønden
- Fans Kommune
- IHK Kiel
- Kreis Pinneberg
- Udviklingsråd Sønderjylland
- Vardø Kommune
- Amis Sjøhønden
- Fans Kommune
- IHK Kiel
- Kreis Pinneberg
- Udviklingsråd Sønderjylland
- Vardø Kommune